

Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Geographie Sekundarstufe I und II



am Gymnasium Marne
Europaschule

Stand 05.05.2025

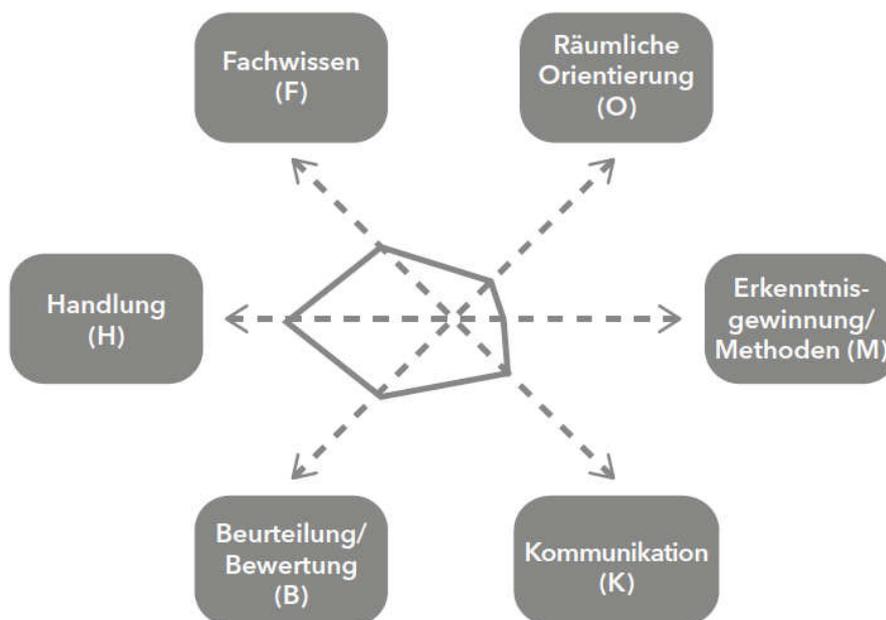
1. Das Fach Geographie in der Sekundarstufe I und II



Struktur des Faches Geographie und sein Beitrag zur Bildung

Quelle: Fachanforderungen Geographie (2015), S. 12

2. Kompetenzbereiche im Fach Geographie



Die sechs Kompetenzbereiche: Eine Verflechtungsmöglichkeit im Kontext einer konkreten Problemstellung

3. Themenübersicht in der Sekundarstufe I

Klasse 5 (2 Std.)			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Arbeiten wie ein Geograph Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Ziel des Faches Geographie – Entdeckung der Welt – Überblick über die Erde – Orientierung im Nahraum – Arbeiten mit analogen und digitalen Karten 	Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus, Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Nullmeridian, Breitenkreise, Längenhalkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, Legende, Höhenlinien, NN, Seekarte	<u>Obligatorisch</u> Atlasarbeit Kartenarbeit Diagramme Globus
Die Erde entdecken Leben unter verschiedenen Naturbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> – Lebensweisen von Kindern auf der Welt – Bewegung der Erde und ihre Folgen – Lebensweisen im Wandel (Klimazonen, indigene Völker) – Leben in der Großstadt und in der Peripherie – Leben in Georisikogebieten 	Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen (z.B. Polarzone, gemäßigte Zone, Tropen), Jahreszeiten(-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Gezeiten, Stadt, Land, Erdplatte, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, pazifischer Feuerring, Tsunami, Erdbeben, Orkan	<u>Optional</u> Modellbau Tellurium Atlasführerschein
Landwirtschaft und Fischerei in SH und Deutschland Herstellung von Nahrungsmitteln	<ul style="list-style-type: none"> – Herstellungsprozess von Lebensmitteln – Großproduktion in der modernisierten Landwirtschaft – vom Bauernhof zum Hightech-Betrieb – Konventionelle und ökologische Landwirtschaft – Fischfang im Wandel – Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln 	Ackerbau, Viehwirtschaft, Energieproduktion, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionelle und ökologische Landwirtschaft, Fangquote, regionale Produkte	
Facetten der Industrie in SH und Deutschland Standorte und ihre Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> – Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis – Industrieprodukte im Alltag – Industriestandorte und ihre Entstehung – Zukunft der Industrie – Nachhaltigkeit des Industriestandorts Deutschland 	Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte, Just-in-Time, Absatzmarkt, Konkurrenz	
Dienstleistungsgesellschaft SH und Deutschland Standorte und ihre Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> – Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis – Dienstleistungszentren und ihre Entstehung 	Beschäftigtenanteil der Sektoren, Standortfaktoren, Dienstleistungsgesellschaft, personen- und sachbezogene Dienstleistungen	



Klasse 6 (2 Std.)			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Entstehung der Klima- und Vegetationszonen	<ul style="list-style-type: none"> – Unterschiedliche Landschaftszonen in Europa – Entstehung und Bedeutung von Klima- und Vegetationszonen (Raumbeispiele) – Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum 	Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubgehölze, Wetter, Witterung, Klima, Seeklima (ozeanisches Klima), Landklima (Kontinentalklima), Übergangsklima, Mittelmeerklima, Klimadiagramm	<p><u>Obligatorisch</u></p> Klimadiagramme Kreisdiagramme Bilder auswerten
Entstehung von Oberflächenformen	<ul style="list-style-type: none"> – Entstehung von Schleswig-Holstein – Entstehung von Küsten in Nordeuropa – Entstehung von Inseln (z.B. Island, Kanaren) – Entstehung von Gebirgen (z.B. Alpen) 	Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Marsch, Gezeiten, Watt, Hallig, Geest, östliches Hügelland, Förde, Steilküste, Ausgleichsküste, Flachküste, Fjord, Fjell, Schäre, Plattengrenze, Faltengebirge	<p><u>Optional</u></p> Steckbriefe Google Maps Mindmap Brainstorming Mystery Gruppenpuzzle Wirkungsgefüge
Tourismus Raumbeispiele aus verschiedenen Landschaftszonen Europas	<ul style="list-style-type: none"> – Planung einer Urlaubsreise – Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel – Urlaub in Schleswig-Holstein – Verschiedene Arten des Tourismus 	Individual- und Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Wellness-tourismus, Städtereisen, Fahrrad-tourismus, Natur-tourismus, Besucher- und Übernachtungszahlen, Auslastung, Saisonverlauf, CO2-Ausstoß	
Naher und Mittlerer Osten Abhängigkeit vom Erdöl, Möglichkeiten der Diversifizierung	<ul style="list-style-type: none"> – Naturraum Wüste, Oasenwirtschaft, Konfliktstoff Wasser – Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung – Orientalische Stadt im Wandel – Logistik-Drehscheibe Dubai, Tourismus 	Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, Wasserkonflikte, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck	
Afrika Abhängigkeit vom Naturraum, wirtschaftliche Potenziale	<ul style="list-style-type: none"> – Das Afrikabild in Deutschland – Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika (Tropischer Regenwald, Savannen) – Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 	ökologische Benachteiligung, Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Geburtenrate, Sterberate, Geburtenüberschuss	



Klasse 8 (2 Std.)			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Nordamerika ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel, geökologische Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> – Großlandschaften, Klima – High-Tech – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie – New York – Global City im Wandel – Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte – Migration – Wandel als Einwanderungsland 	Rocky Mountains, Great Plains, Great Lakes, Tornado, Hurrikans, Blizzard, Agrobusiness, Manufacturing Belt, Sunbelt, Silicon Valley, Start-up, Innovation, Global City, Finanzzentrum, Börse, Botschaften, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, Street Art, Städtennetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung, Tortilla Curtain	<u>Obligatorisch</u> Länderreferate mit PowerPoint (z.B. zu Lateinamerika) <u>Optional</u> Google Maps (virtuelle Exkursion z.B. Great Plains, landschaftliche Gliederung) Satellitenaufnahmen Google Bilder/ Instagram (z.B. Populärkultur USA, Selbstdarstellung)
China Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen	<ul style="list-style-type: none"> – Vielfältiger Naturraum und landwirtschaftliche Nutzung – China – die Werkbank der Welt – Global City Shanghai – Transport und Logistik – Regionale Disparitäten – Nachhaltige Zukunft für China 	Gelbes China. Grünes China, trockenes China, Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Neue Seidenstraße, Wanderarbeiter, Urbanisierung, Knowhow	(Continued from previous row)
Indischer Subkontinent aktuelle sozioökonomische Entwicklungen, Disparitäten in globalen Kontexten	<ul style="list-style-type: none"> – Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze, Rolle der Frau – Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung – Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt – Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort – Nachhaltige Entwicklungsperspektiven 	Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Megacity, Slum, Infrastruktur, Mikrokredite, Bildungsoffensive, Familienplanung	(Continued from previous row)
Russland Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen	<ul style="list-style-type: none"> – Russland – Rohstoffe und ihre Förderung – Raumnutzung unter Extrembedingungen – Russlands und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit – Nachhaltige Entwicklungsperspektiven 	Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, Pipelinebau, Monostruktur, Global Player	(Continued from previous row)



Klasse 9 (1 Std.)			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Naturrisiken Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau der Erde – Modell der Plattentektonik – Annahmen, Belege und Erklärungen – Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erdbeben, Seebeben – Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken 	Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken (Seafloor Spreading), Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden-Skala, Seebeben, Tsunami, Verwundbarkeit, Resilienz	Optional Wirkungsgefüge, Concept-Map, Animationen
Geosystem Weltmeer Nutzung und Verwundbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> – Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle – Meer als Transportweg – Meer als Lebensraum – Nachhaltige Nutzung – Raumbeispiele aus Nord- und Ostsee 	Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, Seekarte, flags of convenience, Seerecht, Schiffstrackingsysteme, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum	

Klasse 10 (1 Std.)			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Klimasystem der Erde Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)	<ul style="list-style-type: none"> – Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen – Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen – Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System – Regionale und lokale Systeme (z.B. Land-See-Windsystem, Föhn Effekt) 	Wetter, Witterung, Klima, Klimaelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Passate, Monsun, Land-See-Windsystem, Föhn	Optional Experimente (Klimakoffer) Google Maps (Stromtrassen) Filme
Energieversorgung in Europa regionale Potenziale und nachhaltige Strategien	<ul style="list-style-type: none"> – Energieversorgung in Europa – Energieverbrauch und Energievorräte – Mögliche Energieträger in Europa – Regionale Potenziale für die Energieversorgung – Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen 	Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, Offshore-Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix, Strommix	

4. Leistungsmessung und -bewertung in der Sekundarstufe I

Da keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, setzt sich die Note aus den Unterrichtsbeiträgen zusammen. Es gelten bei der Leistungsbeurteilung die Vorgaben der Fachanforderungen (vgl. Fachanforderungen Geographie, S. 11). Pro Schulhalbjahr muss mindestens **ein Test** geschrieben oder in einem Halbjahr **eine Ersatzleistung** erbracht werden. Entsprechend eines Fachkonferenzbeschlusses kann der häufige Verstoß gegen die Rechtschreibung von Fachbegriffen bei Tests zu einem individuellen Abzug von der Gesamtpunktzahl bis maximal 20% von der Gesamtpunktzahl führen. Lernende mit LRS sind von dieser Regelung ausgenommen. Weitere Aspekte von Unterrichtsbeiträgen können z.B. ein Referat, eine schriftliche Abgabe einer umfangreicheren Hausaufgabe, Ordner zur Projekt- oder Stationenarbeit, Strukturdiagramme/Wirkungsgefüge sein.

Individuelle Förderung: Die Schule verfügt zur Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler über das Konzept zur Begabtenförderung. Für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler gelten ab einer nur noch schwach ausreichenden Note die im Dokumentationsbogen vereinbarten Ziele und Fördermaßnahmen.

5. Themenübersicht Sekundarstufe II

Klasse E1 (2 Std.): Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Globaler Wandel im Überblick Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> – Geographie – ein vernetztes Fach – Globaler Wandel im Überblick – Hauptursachen des Globalen Wandels – Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt – Leitbild „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen“ 	Physische Geographie, Humangeographie, Globaler Wandel, Syndromansatz, Tragfähigkeit, Club of Rome, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Soziales, Ökologie, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz	<u>Obligatorisch</u> Nachhaltigkeitsdreieck Meinungsstrahl Wertequadrat <u>Optional</u> Digitale Kartenarbeit/ Auswertung von Satellitenbildern Animation/Videoclips Simulation (z.B. Meeresspiegelanstieg) Podcast
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im globalen Wandel, Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> – Klima, Klimawandel, Globale Erwärmung und Folgen – Klimamodelle und ihre Aussagekraft – Wasser, Wassermangel und Überschwemmungen – Boden, Bodennutzung, Flächenversiegelung und Folgen – Diskursanalyse aktuelles Fallbeispiel 	Anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, Albedoeffekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer Meeresspiegelanstieg, IPCC (Weltklimarat), RCP-Szenarien, Bodendegradation, Küstenschutz	
Geofaktoren Klima, Wasser, Boden – nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> – Reduzierung der globalen Erwärmung – Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser – Menschenrecht Wasser, Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung – Erhalt der Ressource Boden – Nachhaltiges Handeln konkret vor Ort 	Erneuerbare Energien, Emissionshandel, Klimaabkommen, Mobilität, Wasseraufbereitung, Mikroplastik, angepasste Landwirtschaft, Partizipation, Informationshandeln	

Klasse E2 (2 Std.): Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse – nachhaltige Nutzung der Ressource Raum (Fokus Norddeutschland)

Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
<p>Raumordnung Grundsätze, Ziele und Instrumente, Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein – Entwicklungsachsen – Vorranggebiete und Naturschutz – Flächennutzungsplan und Bebauungsplan, Planung Hausbau – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung 	<p>Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Partizipation</p>	<p><u>Optional</u> Virtuelle Exkursion (Google Street View) Multimediale Zugänge zu Räumen (Bezug Raumkonzepte, z.B. Musik, Bilder, Werbung) Kartierung</p>
<p>Nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte Regionale/lokale Beispiele in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Raumnutzungskonflikte vor Ort – Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt – Standortentwicklung im Einzelhandel – City, grüne Wiese, Onlinehandel – Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land – Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse 	<p>Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, Mall, Outlet Center, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Raumkonzepte: Container, Struktur, Wahrnehmung, Konstruktion, Planungsgebiet Küstenschutz</p>	

Klasse Q1.1 (2 Std.): Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Wirtschaftsräume im Wandel Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten	<ul style="list-style-type: none"> – Regionale Wirtschaftsräume im Wandel – Cluster als Motor für Wirtschaftsräume – Strukturwandel von Wirtschaftsräumen – Wirtschaftsräume im Transformationsprozess – Die EU – ein Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten 	SWOT-Analyse, TTT-Index, Kreative Klasse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, FuE / R&D, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, Transformation, NUTS-Ebenen, Blaue Banane	<u>Optional</u> Diskursanalyse (Internetrecherche, Homepage Dithmarschen) Digitale Kartenarbeit/ Auswertung von Satellitenbildern Internetkarikatur Videoclips Podcast
EU-Regional- und Strukturförderung Zukunftschancen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Ziele der EU-2020-Strategie – EU-Förderung in Schleswig-Holstein – EU-Förderung in weniger entwickelten Regionen – Aktuelles Fallbeispiel der EU-Förderung – Nachhaltige Zukunftschancen durch EU-Förderung 	EU-2020-Strategie, Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien, Transeuropäische Verkehrsnetze (TEN-T), Motorways of the Sea	
Migration Ursachen und räumliche Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> – Migration vor Ort – Migration in Schleswig-Holstein und Deutschland – Migrationsziel Deutschland – Migration in Europa – Multi- und Translokalität in Europa 	Push-/Pull-Faktoren, freiwillige vs. gezwungene Migration, temporäre und zirkuläre Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokalität	

Klasse Q1.2 (2 Std.): Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Weltweite Migration Ursachen und räumliche Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> – Migration von Afrika nach Europa – Weltweite Beispiele für Bildungsmigration – Weltweite Beispiele für Umweltmigration – Weltweite Beispiele für Land-Stadt-Wanderungen – Fragmentierung in der Einen Welt 	Flüchtling, Bildungsmigration, Umweltmigration, Fragmentierende Entwicklung, Eine Welt, internally displaced persons, Transkulturalität	<u>Optional</u> Diskursanalyse (Internetrecherche) Digitale Kartenarbeit/ Auswertung von Satellitenbildern Internetkarikatur Videoclips Podcast Instagram/Bildimpulse
Weltweite Disparitäten Indikatoren, Metropolisierung und Marginalisierung	<ul style="list-style-type: none"> – Weltweite Disparitäten – Indikatoren und Klassifizierungen – Bevölkerungswachstum – eine globale Herausforderung – Ernährungssicherheit – eine globale Herausforderung – Metropolisierung und Marginalisierung – eine globale Herausforderung – Sustainable Development Goals der UN 	Entwicklungsindikatoren, Human Development Index, BIP/Kopf, Happy Planet Index, sogenannte Entwicklungs-, Schwellen-, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens/des Südens, Modell des Demographischen Übergangs, Tragfähigkeit, land grabbing, cash crops, Subsistenzwirtschaft, Megacity, Primatstadt, Marginalsiedlung, Squatter-Siedlung	
Wege der Entwicklung Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung durch Bildung – Entwicklung durch Innovation – Entwicklung durch Rohstoffe – Entwicklung durch Tourismus – Entwicklungszusammenarbeit – eine Diskursanalyse 	Alphabetisierung, Infrastrukturausbau, Mobilfunk, mobile money, Mikrokredite, terms of trade, Diversifizierung, good governance, bad governance Initial-, Konsolidierungs-, Wachstumsphase, nachhaltiger Tourismus	

Klasse Q2.1 (2 Std.): Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen			
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Globale Orte Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> – Globalisierung und Regionalisierung – Globale Fragmentierung – Gewinner und Verlierer – Regionale Fragmentierung in einer Global City – Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes 	Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, global village, globale Orte, Global City, Global Player, gated communities, Headquarter, brain exchange, brain circulation, Infrastruktur, flagship development, Global-City-Index, Transkulturalität	<u>Optional</u> Diskursanalyse (Internetrecherche) Social Media Einsatz
Globalisierte Orte Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> – Direktinvestitionen – Entwicklungschancen und -risiken – Chinas Rolle in der Globalisierung – Afrika in der Globalisierung – Produktionsstätten der Textilindustrie – Aktuelles Beispiel eines globalisierten Ortes 	Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, Cluster, BRICS, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing	
Transportwesen, Kommunikation und Logistik Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> – Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung – Kommunikation als Basis der Globalisierung – Logistik zur Steuerung des Transportwesens – Aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette – Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen 	Containerisierung, Hub-and-Spoke-System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Universalhafen, Federverkehr, Loco-Verkehre, Hinterlandanbindung, Dienstleistungsrucksack, World-Wide Web, multimodale Transportkette, Logistikzentrum, just-in-time, Kanal (z.B. Nord-Ostsee-Kanal), globale Warenkette, Schiffstrackingsysteme	

Klasse Q2.2 (2 Std.): Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

Mögliche Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Methoden/ Medieneinsatz
Nachhaltiges Wohnen und Wirtschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele für nachhaltiges Wohnen - Corporate Social Responsibility – Global Player und Nachhaltigkeit - Beispiele für Social Entrepreneurship 	Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehrgenerationen-Modell, Energieausweis, Corporate Social Responsibility, Zertifikat, Social Entrepreneurship, green economy, Kreislaufwirtschaft, Effizienzhypothese	Optional Prüfungsvorbereitung
Formen nachhaltigen Konsums Fair Trade, regionale Produkte, Sharing-Systeme	<ul style="list-style-type: none"> - Regionale Produkte als Chance - Sharing-Systeme - Fair Trade – eine Diskursanalyse 	Slow-Food-Bewegung, Karma-Konsum, sharing economy, decarbonization	
Unsere Zukunft Reflexion von Wertorientierungen	<ul style="list-style-type: none"> - Meine Werte und Normen - Mein Lebensstil für die Zukunft - Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten 	Post- Wachstumsgesellschaft, Nachhaltigkeitsauffassungen (z. B. Drei-Säulen-Modell vs. Vorrangmodell), Transformation, Anpassungsstrategien	

1. Leistungsmessung und -bewertung in der Sekundarstufe II

Formen der Leistungsermittlung in der Sekundarstufe II: Es wird in den Beurteilungsbereich **Unterrichtsbeiträge** (70% der Halbjahresnote) und **Klausuren** (30% der Halbjahresnote) unterschieden. Es gelten bei der Leistungsbeurteilung die Vorgaben der Fachanforderungen (vgl. Fachanforderungen Geographie, S. 50). Pro Halbjahr ist eine Klausur vorgesehen. In Kursen auf grundlegendem Niveau werden **zweistündige Klausuren** geschrieben. Im Profilkurs kann in der Einführungsphase eine Klausur durch einen **alternativen Leistungsnachweis** ersetzt werden. In den Qualifikationsphasen Q1 und Q2 werden ausschließlich Klausuren geschrieben, insbesondere mit Blick auf die Anforderungen der Abiturprüfungen.

Die Klausur muss materialgebunden und an den sechs Kompetenzbereichen orientiert sein. Darüber hinaus müssen die Teilaufgaben die drei Anforderungsbereiche abdecken. Eine Gewichtung der Benotung der einzelnen Aufgaben ist in Prozent anzugeben. Es dürfen insgesamt nicht mehr als vier Operatoren verwendet werden.

Konkretisierende Hinweise zur Korrektur von Klausuren: Für den **Abzug** eines Notenpunktes aufgrund eines nicht mehr ausreichenden Elementarbereichs in Q1 und bis zu zwei Notenpunkten in Q2 ist verpflichtend der **Bogen zur Darstellungsleistung** an die Korrektur anzuhängen. Zeichensetzungsfehler werden im Fach Geographie als halbe Fehler gezählt. Wenn die Gesamtnote durch einen etwaigen Punktabzug unter 05 NP liegen würde, muss darauf verzichtet werden. Aus den Korrekturanmerkungen müssen sich grundsätzlich Verbesserungshilfen ableiten lassen (z.B. etwa in Form eines Erwartungshorizontes).